

Inhalte

Die Weiterbildung knüpft an die vorhandenen Beraterisch-therapeutischen Vorerfahrungen der Teilnehmer an, insbesondere an die in der Beratungsarbeit vorherrschenden tiefenpsychologischen und systemischen Ansätze. Folgende Themen sind u. a. vorgesehen:

- EB im Kontext von Kinder- und Jugendhilfe
- Gefühl-Mitgefühl-Empathie: Containing und Mentalisierung
- Entwicklungspsychologie: Bindung und Beziehung
- Diagnostische Verfahren: Intelligenz, Persönlichkeit, projektive und objektive Verfahren
- Familienkonstellationen: Vielfalt in struktureller Zusammensetzung und psychischer Dynamik
- Kindliche Abwehrmechanismen und Neurosenlehre
- Sexualität im Kindes- und Jugendalter: Herausforderungen und Gefährdungen
- Abgrenzungen und Schnittmengen zur Psychosomatik und Psychiatrie
- Psychopharmakologie
- Familienentwicklungen: Nutznießer und Lastenträger in Reorganisation, Trennung und Scheidung, Neubelebung
- Theologie der Kindheit als anthropologischer Hintergrund
- Rechtliche Fragen
- Beratungsmethodik: Spieltherapie, thematische Gruppenarbeit, Psychodrama mit Kindern und Jugendlichen, kreative Verfahren
- Resilienz und Gefährdungspotentiale

Kosten

Die Kursgebühren betragen für externe Teilnehmer 1600 Euro. Diese Gebühr entfällt für Teilnehmer des Bistums Osnabrück. Die Gebühr für die Auswahltagung beträgt 100 Euro. Die Kosten für die beiden Selbsterfahrungskurse betragen je nach Bildungshaus 400 - 450 Euro pro Kurs für alle Teilnehmer.

Informationen und Anmeldung

Referat für Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung im Bistum Osnabrück
Bernhard Plois
Domhof 12, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-258
E-Mail: b.plois@bistum-os.de

In allen Beratungsstellen für Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung im Bistum Osnabrück

oder bei den

Fachreferenten für Ehe-, Familien- und Lebens- und Erziehungsberatung in den (Erz)Bistümern in Deutschland

Dieser Flyer und ein ausführlicheres Weiterbildungskonzept können im Internet heruntergeladen werden unter:

www.efle-beratung.de



Ergänzungsqualifikation
in Erziehungsberatung
für Ehe-, Familien- und
Lebensberater

2015/16



Einleitung

Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung der katholischen Kirche ist ein psychologischer Fachdienst innerhalb der Seelsorge. Sie richtet sich an Menschen, die Hilfe in persönlichen, partnerschaftlichen, familiären und in Erziehungsfragen suchen. Die Beratung steht allen Menschen unabhängig von Alter, Status, Religion, Herkunft, weltanschaulicher und sexueller Orientierung offen. Die kirchlichen beziehungsorientiert arbeitenden Beratungsdienste integrieren immer häufiger Erziehungs- und Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die Erziehungsberatung als ein integrativer Bestandteil familienorientierter Beratung nimmt dabei insbesondere Kinder und Jugendliche mit ihren familiären Bezügen in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Im Frühjahr 2015 beginnt das Bistum Osnabrück eine Ergänzungsqualifikation in Erziehungsberatung für bereits als Ehe-, Familien- und Lebensberater ausgebildete und als solche tätige Fachkräfte. Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und dauert eineinhalb Jahre. Grundlagen sind die in Jahrzehnten in den integrierten Beratungsstellen des Bistums gewonnenen Praxiserfahrungen sowie vergleichbare Kurrikula anderer Anbieter. Der Kurs richtet sich primär an Mitarbeiter in den Beratungsstellen des Bistums Osnabrück, ist prinzipiell aber auch für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Bistümern offen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ergänzungsqualifikation wird ein differenziertes Teilnahmezertifikat ausgestellt.

Zulassung

Die Teilnahme an der Ergänzungsqualifikation setzt eine beraterisch-therapeutische Zusatzausbildung – in der Regel in Ehe-, Familien- und Lebensberatung – voraus. Externe Teilnehmer sollten sich im Vorfeld mit ihren für die Beratung zuständigen Diözesanverantwortlichen abgesprochen haben, insbesondere was die Möglichkeit zur Ableistung des Praktikums in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen betrifft, das in der Regel nicht in einer reinen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle geleistet werden kann.

Zum Zulassungsverfahren für externe Teilnehmer gehört die Bewerbung mit entsprechenden Zeugnissen und Unterlagen. Gegebenenfalls ist die Teilnahme an einer Auswahlveranstaltung mit Einzelinterviews und einer Gruppensitzung erforderlich. Über die Zulassung zur Ergänzungsqualifikation entscheidet dann das Ergebnis der Auswahltagung.

Die Teilnehmerzahl der von einer Mentorin und einem Mentor geleiteten Gruppe ist auf max. 18 Personen begrenzt.

Zeiten

- Beginn: 17./18.04.2015
- Ausbildungstage: 15 mal
Fr. 17-21 Uhr und Sa. 9-17 Uhr
- Praktikum und Supervision: nach Beginn der Ausbildung, mit den Mentoren zu klären
- Abschluss: Herbst 2016



Bestandteile

- 15 Weiterbildungswochenenden mit je 12 UE, Theorie und Methodik, teils mit externen Referenten
- Zwei thematische Selbsterfahrungskurse von je vier Tagen unter Leitung von externen Referenten in auswärtigen Häusern. Inhalte: persönliche, auch biographisch orientierte Auseinandersetzung mit den eigenen Voraussetzungen und Affinitäten zur Tätigkeit als Erziehungsberater/in
- Beratungspraktikum von mind. 80 Std. Erziehungsberatung in mindestens zehn Fällen in einer Beratungsstelle
- 40 Std. Ausbildungssupervision in regional zusammengesetzten Kleingruppen beginnend mit dem Praktikum und parallel zur Ausbildungsgruppe
- Abschlussprüfung als Einzelkolloquium über eine anzufertigende Fallarbeit
- Autodidaktisches Literaturstudium

Team

- Eine Mentorin und ein Mentor aus dem Osnabrücker Weiterbildungsteam als dauerhafte Begleitung der Ausbildungsgruppe:
Beate Franzke, Dipl.-Psych., PP, Leiterin des TBZ Osnabrück
Ulrich Tobergte, Dipl.-Psych, KJP, PP,
Leiter der Beratungsstelle in Georgsmarienhütte
- Referenten zu einzelnen Themen
- Externe Leiter/innen der Selbsterfahrungskurse
- Supervisoren aus dem Osnabrücker Weiterbildungsteam
- Praktikumsbegleiter in den Praktikumsstellen
- Weiterbildungsleitung: Bernhard Plois, Osnabrück